

Wochenendseminar der jüngeren und mittleren Generation Südmährens in der Bildungs- und Begegnungsstätte Heiligenhof in Bad Kissingen vom 27. Februar bis 01. März 2009.

Wie in den Vorjahren traf sich die jüngere und mittlere Generation zum politischen Seminarwochenende auf dem Heiligenhof in Bad Kissingen. Mit über 20 Teilnehmern und 25 Teilnehmern, welche sich direkt über den Heiligenhof anmeldeten, sowie einige tschechische Studenten. Viele neue und jüngere Teilnehmer konnten neben der Stammgruppe begrüßt werden.

Schon am Freitagabend startete das Programm nach der Begrüßung durch den Studienleiter, Herrn Gustav Binder, dem Beauftragten der Jungen und mittleren Generation Südmährens, Bernhard Siegl, und einem Grußwort des stv. Landschaftsbetreuers Wolfgang Daberger. Wolfgang Daberger übersandte auch die Grüße des Landschaftsbetreuers Franz Longin, welcher terminlich verhindert war.

Gleich im Anschluss referierte Dr. Stefan Zwicker aus Wiesbaden über das Thema: „Eine permanente Konfliktgemeinschaft? – Das deutsch – tschechische Verhältnis im Laufe der Zeit. Es folgte eine rege Diskussion.

Als Einleitung am Samstag sahen die Teilnehmer den Film: „Ein Krieg wird vertagt – Das Münchner Abkommen“. Dieser Film, welcher vom Bayerischen Rundfunk stammt zeigte auf, wie es zum Münchner Abkommen gekommen ist und welche Folgen daraus entstanden. Passend zu dieser Dokumentation referierte Arnulf Tobiasch aus Fürth über die Zeit vom Münchner Abkommen bis zur Zerschlagung der Tschechoslowakei. Dieser Vortrag bildete die Grundlage zu einer lebhaften Diskussion.

Am Samstagnachmittag berichtete Professor Dr. Rudolf Grulich über das Jahr 1939 und die katholische Kirche. Prof. Grulich verstand es wieder, sämtliche Teilnehmer mit seinem fundierten Wissen zu begeistern.

Der Sonntagvormittag musste aufgrund des plötzlichen Ausfalles eines Referenten umgeplant werden. Die Verantwortlichen des Südmährischen Landschaftsrates nutzten die Gelegenheit, die Teilnehmenden Südmährer zu Fragen, warum sie denn zum Heiligenhof gekommen seien. Viele wollen die wahre Geschichte erfahren, Traditionen aufleben lassen, Brücken bauen und Kontakte auch in die Heimat der Vorfahren knüpfen. Gerade auch die Einzelgespräche sind sehr wichtig.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Bundestreffen der Südmährer, welches vom 31.07. – 02.08.2009 in der Patenstadt Geislingen stattfindet. Neben der Organisation des Nachmittages der Jungen und mittleren Gemeinschaft wurde dabei auch ein Wunschprogramm zusammengestellt.

Die jungen Südmährer diskutierten auch noch über eventuelle weitere Zusammenkünfte.

Erfreulicherweise war an diesem Tag auch der stv. Landschaftsbetreuer Reinfried Vogler anwesend. Er zeigte sich sehr erfreut, dass es eine rege Diskussion gab.

Schlussworte des Beauftragten für die jüngere Generation mit einem Appell zur Zusammenarbeit und der Teilnahme und Mitnahme jüngerer Nachfahren zu den Terminen zur Kulturarbeitstagung am 8.-9. März 2008, am Sudetendeutschen Tag in Augsburg am 30.-31. Mai und am 61. Bundestreffen, 31.07. – 02.08.2009 in der Patenstadt Geislingen beendeten das diesjährige Seminarwochenende.

Ersten Stimmen zufolge war es eine gelungene Veranstaltung mit interessanten Themen.

Bernhard Siegl

Beauftragter Junge und mittlere Organisation Südmährens